

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Prosit Neujahr 1907!

Es trat heran in flatternd weisser Seide
Und grüsst die Welt in stolzem Heroldskleide.
In seiner Hand ruht Unglück noch und Glück,
Verschleiert in die Zukunft dringt der Blick,
Doch blinkt ein grüner Kranz im dunkeln Haar,
Es bringt der Mund dir gute Wünsche dar:
Prosit Neujahr!

Für Menschenrecht und Freiheit will es kämpfen,
Des Hasses Glut, der Selbstsucht Feigheit dämpfen,
Und mit dem Hammer ebern, glänzend hart,
Ausrotten edlen Rechtes Widerpart.
Der Hammer saust, die Funken stieben klar,
Wach auf, du Welt, wach auf, was gut und wahr:
Prosit Neujahr!

Ein Feuer lodert auch in Männerherzen,
Ein Feuer, heller, als des Ratsaals Kerzen,
Wir heben hoch die stahlbewehrte Hand,
Es bleibe frei das alte Schweizerland,
Kein Opfer sei zu viel, wir bringen's dar,
Wir legen Gut und Blut auf den Altar:
Prosit Neujahr!

Der Arbeit sei ihr Recht, und die sie üben
Sollst du als Freund und guter Bürger lieben,
Fass an die Hand, ob schwielig oder rau,
Sie schafft der Gegenwart und Zukunft Bau,
Sie schützt die Freiheit, wenn ihr droht Gefahr,
In Ehren steht der Arbeit wackre Schar:
Prosit Neujahr!

Und die das Alter oder Krankheit beugen,
Sie sollen leiden, dulden, sollen schweigen?
Niemals, — wir alle Schweizer sind dabei,
Dass ihnen Hilfe, Schutz verliehen sei. —
Du sollst es bringen, du mein gutes Jahr,
Was längst am Platz, gerecht und billig war:
Prosit Neujahr!

So lasst uns furchtlos, mutig, unbefangen
Zu kraftvoll tüchtigem Entschluss gelangen,
Was wir gelobt, wir haltens frei und frank,
Uns schiert der Undank nicht, reizt nicht der Dank,
Nicht Einer sei der Menschenwürde bar,
Zu Sonnenhöhen strebt der Menschheit Aar:
Prosit Neujahr!

Dr. Fritz Rohrer.

